

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3556/J-NR/2015 betreffend Beschäftigung von Jugendlichen im BMBF, die die Abg. Petra Steger, Kolleginnen und Kollegen am 26. Jänner 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

Zum Stichtag der Anfragestellung sind im Bundesministerium für Bildung und Frauen in der Altersgruppe der Personen unter 30 Jahren 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, darunter vertraglich Beschäftigte sowie Lehrlinge.

Im Verhältnis zur Gesamtzahl aller im Bundesministerium zum Stichtag der Anfragestellung Beschäftigten ergibt sich ein prozentueller Anteil von 14% der Altersgruppe der Personen unter 30 Jahren.

Zu Fragen 4 und 6:

Der angefragte Personenkreis wird – entsprechend den Fähigkeiten und dem Bedarf – grundsätzlich im gesamten Bereich des Bundesministeriums für Bildung und Frauen eingesetzt.

Zu Frage 5:

Im Jahr 2014 wurden in der Altersgruppe der Personen unter 30 Jahren 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesministerium für Bildung und Frauen neu beschäftigt.

Zu Fragen 7 bis 9:

Keine.

Zu Fragen 10 bis 13:

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen ermöglicht eine Lehrausbildung im Lehrberuf „Verwaltungsassistentinnen bzw. -assistenten“. Eine Ausbildung ist im gesamten Bereich des Ministeriums möglich und es werden die Lehrlinge in verschiedenen Bereichen des Bundesministeriums für Bildung und Frauen eingesetzt. Zum Stichtag der Anfragestellung sind 27 Lehrlinge beschäftigt.

Minoritenplatz 5  
1014 Wien  
Tel.: +43 1 531 20-0  
Fax: +43 1 531 20-3099  
ministerium@bmbf.gv.at  
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Zu Frage 14:

Im Jahr 2014 haben sechs Personen eine Lehrausbildung im Bundesministerium für Bildung und Frauen begonnen.

Zu Frage 15:

Auf ausgeschriebene Lehrstellen im Bundesministerium für Bildung und Frauen im Jahr 2014 sind 173 Bewerbungen eingegangen.

Zu Fragen 16 und 17:

Ausgehend vom Lehrling wurden keine Lehrverhältnisse im Bundesministerium für Bildung und Frauen gelöst.

Zu Frage 18:

Mit Stichtag der Anfragestellung ist geplant, 10 Lehrlinge im Jahr 2015 neu aufzunehmen.

Zu Frage 19:

Nach Einlangen der Bewerbungen wird mit den Bewerberinnen und Bewerbern ein computerunterstütztes Eignungsscreening und eine Rechtschreibtestung durchgeführt. Anschließend werden die bestgeeigneten Bewerberinnen und Bewerber zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Die Auswahl erfolgt anhand einer Zusammenschau der Bewerbung, der Testergebnisse und des Gespräches.

Zu Fragen 20 bis 23:

Ja, es ist dem Bundesministerium ein Anliegen jungen Menschen eine Perspektive der angesprochenen Art zu eröffnen. So wird beispielsweise im Rahmen von Verwaltungspraktika jungen Interessentinnen und Interessenten die Möglichkeit geboten, Erfahrungen im Bundesdienst zu sammeln. Des Weiteren können interessierte Jugendliche durch berufspraktische Tage im Rahmen einer Schulveranstaltung oder schulbezogenen Veranstaltung sowie durch individuelle Berufsorientierung die Tätigkeit im Bundesministerium für Bildung und Frauen kennenlernen. Bei der Aufnahme von Lehrlingen wird weiterhin darauf hingewirkt zukunftsorientierte Ausbildungswege für weibliche und männliche Lehrlinge zu forcieren und es ist das Bundesministerium für Bildung und Frauen bestrebt eine im Rahmen der ressortspezifischen Möglichkeiten größtmögliche Zahl an Lehrlingen im Lehrberuf Verwaltungsassistenten auszubilden. Die bestmögliche Ausbildung wird durch qualifizierte Betreuung und Rotation gewährleistet. Es besteht ein umfassendes zusätzliches Angebot von Seminaren zur Lehrlingsausbildung an der Verwaltungsakademie des Bundes. Der Lehrlingsaustausch mit anderen Bereichen sowie die Option zur Ablegung der Berufsreifeprüfung („Lehre mit Reifeprüfung“) werden dabei ebenso weiter gestärkt werden. Nach der Lehrzeit werden die ausgebildeten Lehrlinge nach Möglichkeit in ein Dienstverhältnis übernommen.

Ungeachtet des Umstandes, dass jugendarbeitsmarktbezogene Fragestellungen nicht primär in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Frauen fallen, darf bemerkt werden, dass das österreichische Bildungssystem verschiedene Schularten mit unterschiedlichen Schwerpunkten umfasst und durch seine Differenziertheit und in der Berufsbildung durch seine Praxisnähe charakterisiert ist. Insbesondere durch seine ausgeprägte Angebotsvielfalt im schulischen wie dualen Bereich ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Neigungen und Begabungen zu entfalten.

Seitens des Bundesministeriums für Bildung und Frauen wurden und werden vor allem konsequente Maßnahmen schulischer Qualitätssicherung ua. durch Qualitätssysteme wie QIBB (Qualität in der beruflichen Bildung) gesetzt, um Arbeitslosigkeit zu beeinflussen. Betreffend Jugendarbeitslosigkeit werden im Rahmen von Maßnahmen zur Senkung der Schulabbruchsquoten die Schulen sensibilisiert und es wird zu einer intensivierten Zusammenarbeit der Beratungssysteme (ua. Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Schüler- und Bildungsberaterinnen und -berater) beigetragen. Das Bundesministerium für Bildung und Frauen unterstützt hier insbesondere das in der Federführung des Sozialministeriums liegende Jugendcoaching, das darauf abzielt, abbruchsgefährdete Jugendliche auf ihrem Weg zu unterstützen, eigenständig passende Entscheidungen für ihre Ausbildungen und Karrieren zu treffen. Eine interministerielle Steuergruppe, in der das Sozialministerium, das Sozialministeriumservice (ehemals Bundessozialamt) und das Bildungsministerium vertreten sind, sorgt für die Begleitung und kontinuierliche Qualitätssicherung des Jugendcoachings. Der Rückgang des europäischen Indikators der frühen Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher der 18 bis 24-Jährigen, die keinen Abschluss der Sekundarstufe II erreicht haben und sich aktuell nicht in Ausbildung befinden (Early School Leaving - Drop Out – Quote) auf 7,3% im Jahr 2013 zeigt die erfolgreiche Zusammenarbeit sowohl des Sozialressorts als auch des Bildungsressorts in dieser Frage.


Die Attraktivität des Modells „Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung“ ist dadurch gegeben, dass Lehrlinge neben der dualen Lehrausbildung die Berufsreifeprüfung erwerben können und Lehrlingen somit alle Bildungswege offen stehen. Lehrlinge, die parallel zur Lehre eine Reifeprüfung ablegen möchten, werden bei der Vorbereitung kompetent und kostenlos unterstützt. Der Bund übernimmt die Kosten für die Vorbereitungskurse auf die „Berufsmatura“. Die Förderung erfolgt konkret in Form einer Lehrgangplatzförderung, die maximale Förderung beträgt EUR 6.000 pro Lehrgangplatz. Rund 11.000 Lehrlinge sind als Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeldet. Das Förderungsprogramm „Lehre mit Matura“ ist jährlich mit EUR 12,4 Mio. budgetiert.

Der Pflichtschulabschluss stellt im Bildungsweg von jungen Menschen einen bedeutenden Meilenstein dar. Er bildet die Grundvoraussetzung für den weiterführenden Schulbesuch und den Einstieg in das Berufsleben. Basisbildung und der Erwerb von Grundkompetenzen sind die Voraussetzung für gesellschaftliche Partizipation. Mit dem Förderprogramm „Initiative Erwachsenenbildung“ wird der Zugang zu kostenlosen Bildungsangeboten in den Programmbereichen Basisbildung und Nachholen des Pflichtschulabschlusses ermöglicht. Von 2012 bis 2014 wurden von Bund und Ländern insgesamt EUR 54,6 Mio. Fördermittel eingesetzt, um rund

12.600 Personen den Zugang zu kostenlosen Bildungsangeboten zu ermöglichen. In der zweiten Programmperiode der „Initiative Erwachsenenbildung“ von 2015 bis 2017 werden die Bildungsangebote in den Programmbereichen deutlich ausgebaut, um noch mehr Personen den Zugang zu kostenlosen Bildungsangeboten zu ermöglichen (RV 317 dB. XXV. GP bzw. BGBl. I Nr. 30/2015).

Wien, 17. März 2015  
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	PfkRL646ECEBqS0TQFILi8srPJTxV05NC76HQA3vuKxockrzz9Y/J4Ve6QKzgCu8modnG5tZ9WobvwakRz8DAVNFJV EYFhBMDHd/VFPG4fwUhqfbYkFJ7Mnn5Hloe99Eyu5EiWBHaRf2j4GkJTTQUzXTZ6SbSap0QyJ0nF91aqUohmjSei7N +zFPPTGU8MlsasG4DuKm3FABgemcomM9slXtob6xtwnL63GRNdVaQ+38+8IAkE3+U1MFoDbSmGrlq9AhF5vXL6Tiy D/EC9pKFhQTsnsVo9l/IgXBNrDCi0J0CjZ97Wh1JO98ixw+BfJYv7rUgmrWWHREbnweNu4zQ==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2015-03-25T12:14:23+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a> . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmbf.gv.at/verifizierung">http://www.bmbf.gv.at/verifizierung</a> .	